



Grenacher

Lieber Hermann Suter

«Singend rauscht vom Hochland her der grüne Rhein», heisst es zu Beginn ihres Laufenburger-Liedes, das sie, Sohn des gleichnamigen Oberlehrers, Organisten und Dirigenten Hermann Suter vor etwas mehr als 110 Jahren aufs Notenblatt und in Worte setzten.

Mich rührt das Stück immer wieder, wenn ich es höre.

Neulich, als es von der Stadtmusik Laufenburg meisterhaft intoniert in der wunderbaren St. Johannes-Kirche am Schlossbergsteig ertönte, wurde mir wieder bewusst, welche Kraft diese ihre Musik hat, wie wohltuend sie wirkt, belebend gar, durch und durch in der Zeit.

Der Anlass war eine Trauerfeier, die, auch dank ihrer wunderbaren Musik, der Seele gut tat und in dem uns die Pfarreiseelsorgerin mit der Aussicht auf einen Tanz im Himmel Balsam schenkte. So wurde, wenigstens für mich, dieser Akt des irdischen Abschieds zu einem Moment der Gewissheit für die Hinterbliebenen:

«Gischt und Wogen schäumen um das Felsgestein. Jubelnd in die Ferne zieht mit ihm mein Lied, wenn er aus der Enge in die Lande flieht» sangen wir aus voller Kehle für die Seele: ein Manifest der Freiheit, eine Ballade der Unvergänglichkeit, ein unverhohlenes Pamphlet der Zuversicht: «Tätig frohes Leben zeugt des Stroms Gewalt, strahlet ihren Segen weit ins Land hinein: Schütze Gott dich immer kleine Stadt am Rhein».

Diese Musik berührt, schenkt uns inneren Frieden und verbindet heilsam: Das Laufenburger-Lied, diese grosse Ode an diese kleine Stadt ist uns Einheimischen vertraute, liebgewordene Heimat.

Dass Sie, lieber Hermann Suter, zum Zeitpunkt, als Sie dieses Lied geschrieben haben, schon längst in Basel als Direktor des Basler Gesangvereins, der dortigen Liedertafel und der Allgemeinen Musikgesellschaft wirkten, zeugt ebenfalls von ihren Wurzeln – und ihrem grossartigen Wirken, das Gott sei Dank noch lange nicht vergessen ist. Die Chorleiterin Sarah Hänggi hat vor knapp drei Jahren mit dem Vokalensemble Tradiophon und dem Reveille-Chor der Basler Liedertafel ausgewählte Acapella-Werke für Männerchor aufgenommen: Auch hier rauscht es singend, es ist hochromantische Musik zum Genuss auf Erden. Und vielleicht auch zum Tanz im Himmel.